

Hilfe war die Tatsache, daß der überwiegende Teil der LPG-Mitglieder von der Sieghaftigkeit des Sozialismus überzeugt war und daß alle Mitglieder, den pessimistischen Schwarzsehern zum Trotz, eine existenzfähige LPG aufbauten. Erschwert wurde unser Bauvorhaben noch dadurch, daß sich auf Grund der ungünstigen Verkehrslage, hervorgerufen durch die Spaltung unseres Vaterlandes, kein Baubetrieb bereit erklärte, die geplanten Bauvorhaben durchzuführen. Die Aufgabe wurde jedoch dadurch gelöst, daß wir 2 Maurer als LPG-Mitglieder gewannen, die in unermüdlicher Arbeit mit Unterstützung unserer Feldbaubrigade in zwei Jahren für 150 Rinder massive deckenlastige Ställe bei Unterbietung der normalen Baukosten bauten.

Nachdem die Produktionsvoraussetzungen auf dem Gebiete des Stallraumes geschaffen waren, stand nunmehr die Aufgabe vor uns, umfangreiche ertragssteigernde Maßnahmen durchzuführen. Unser Genosse Walter Ulbricht stellte in seinem Referat fest, daß im Mittelpunkt der tierischen Produktion die Steigerung der Milchproduktion steht. Die natürliche Grundlage für die Erhöhung unserer Rinderbestände und deren Leistungsverbesserung bildet das Grünland, das in unserer LPG 95 Prozent ausmacht. Die Nutzung und Bewirtschaftung wurde bisher extensiv vorgenommen. Die Ursache hierfür war der unregelmäßige Wasserhaushalt, die mangelnde Pflege und Düngung sowie die überalterten Nutzungsmethoden.

Umfangreiche wasserregulierende Meliorationsmaßnahmen mußten durchgeführt werden. Unser Arbeiter-und-Bauern-Staat stellte uns hierzu umfangreiche Mittel zur Verfügung, und wir können heute feststellen, daß bereits 80 Prozent unseres Grünlandes als Mähweide in Verbindung mit Portionsweide genutzt wird, was uns erhebliche Ertragssteigerungen brachte. Nach der vorjährigen Weideertragsermittlung liegen die bereits vor Jahren dränierten Stücke im Ertrag doppelt so hoch wie die noch nicht oder in den vergangenen zwei Jahren dränierten Stücke. Hierin sehen wir in den nächsten Jahren unsere größte Produktionsreserve, die wir zu nutzen verstehen werden.

Die überalterten Entemethoden der Grünlanderträge brachten uns große Nährstoffverluste bis zu 50 Prozent. Dies gilt es unbedingt zu ändern. Die bisher übliche Bodentrocknung wurde durch den Einsatz von Kaltbelüftungsanlagen verbessert, die es uns möglich machen, auch bei ungünstigem Wetter die Bergung des Heus durchzuführen. Diese guten Erfahrungen beim Einsatz der Kaltbelüftungsanlagen haben uns ver-